

PROTOKOLL DER AKP-SITZUNG VOM 29.01.2016

Ort: Sitzungszimmer Restaurant Veranda, Schanzeneckstrasse 25, 3012 Bern

TEILNEHMENDE:

Benjamin F. Brägger, Vorsitzender	Konkordatssekretär
Stefan Weiss,	Präsident KLJV
Thomas Freytag	Vizepräsident KLJV
Thomas Fritschi	Vizepräsident KLJV
Marcel Ruf	Präsident FKI
Sabine Uhlmann	Co-Präsidentin FKE
Beatrice Würsch	Präsidentin FKB
Dominik Lehner	Präsident KoFako
Deborah Schärer	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Konkordatssekretariat, Protokoll

Beginn: 09h15

Begrüssung und Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

Der Vorsitzende stellt Deborah Schärer vor. Sie ist Rechtsanwältin und wird ab 1. Juni 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Strafvollzugskonkordat NWI-CH mit einem Arbeitspensum von 50% arbeiten. Weiter verkündet der Vorsitzende, dass Dominik Lehner im Einverständnis des Konkordatspräsidenten ab 1. März 2016 sein Pensum als Präsident der KoFako auf 80% erhöhen wird. Gleichzeitig wird er das Sekretariat der KoFako reorganisieren. Die Pensenerhöhung ist mit der heutigen Tarifstruktur der KoFako realisierbar. Sabine Uhlmann wird infolge dessen ab 1. März 2016 Leiterin der Abteilung Strafvollzug Basel Stadt. Die AKP gratuliert den beiden zur Beförderung und heisst Frau Schärer herzlich willkommen.



TEIL I **INFORMELLE AUSPRACHE ZUR REORGANISATION DER AKP**

Organisationsreglement der Arbeitsgruppe Koordination und Planung (AKP)

Der Vorsitzende eröffnet nach seinen Vorbemerkung zur Reorganisation der AKP die Diskussion zum neuen Organisationsreglement. Zur Diskussion Anlass gab die Vertretung des Präsidenten / der Präsidentin gemäss Ziffer 2 Abs. 2, die Arbeitsweise der AKP und die Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzen gemäss Ziffer 6 sowie die Öffentlichkeit der Protokoll der AKP-Sitzungen und der Protokolle der Fachkonferenzen gemäss Ziffer 7 des Organisationsreglements der AKP.

Nach geführter Diskussionsrunde hält der Vorsitzende zusammenfassend fest, dass die Zeit zeigen wird, ob die Vertretung der jeweiligen Präsidenten der Fachkonferenzen an den AKP Sitzungen im Verhinderungsfall sowie die Arbeitsweise der AKP wie die Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzen wie im Konkordatsreglement festgehalten funktionieren wird. Es erfolgt der Beschluss, dass auch der Präsident der KoFako sich durch einen Vizepräsidenten vertreten lassen kann. Das Organisationsreglement wird entsprechend anzupassen sein.

In Bezug auf die Öffentlichkeit der AKP-Protokolle wird beschlossen, dass die Protokolle der AKP Sitzungen künftig auf der Webseite www.konkordate.ch öffentlich zugänglich sein werden, wobei aus datenschutzrechtlichen Gründen eine sorgfältige Formulierung gewählt werden muss. Vertrauliche Geschäfte werden künftig in einem separaten, nicht öffentlich zugänglichen Anhang zum Protokoll festgehalten. Weiter wird beschlossen, dass die jeweiligen Fachkonferenzen und die KLJV ihre genehmigten Protokolle an den Vorsitzenden der AKP zustellen. Jede Fachkonferenz und die KLJV entscheidet selber, ob sie ihre Protokolle auf der Homepage www.konkordate.ch veröffentlicht oder in einem geschützten Mitgliederbereich auf der obgenannten Homepage aufschalten wird.

Weiter wird beschlossen, dass jährlich 5 bis 6 halbtägige Sitzungen der AKP stattfinden. Die Regelung zum Sitzungsrhythmus in Ziffer 5 des Organisationsreglements wird entsprechend anzupassen sein.

TEIL II **FORMELLE SITZUNG AKP**

2. Genehmigung Protokoll

Es gibt kein früheres Protokoll zu genehmigen.

3. Information des Vorsitzenden

Sitzungsplan AKP 2016

08. April 2016	08h15 - 12h00	Haus der Kantone, Bern
06. Juni 2016	13h15 - 17h00	Haus der Kantone, Bern
07. September 2016	13h15 - 17h00	Haus der Kantone, Bern



31. Oktober 2016	13h15 - 17h00	Haus der Kantone, Bern
05. Dezember 2016	09h30 - 14h00	Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof, Luzern, inkl. Aperitif und Mittagessen

Mittagspause: 12h15 – 13h45

Homepage Konkordat

Die neue Homepage des Konkordats www.konkordate.ch wird anfangs Februar 2016 online gestellt. Der Vorsitzende wird über die Onlineschaltung per Rundmail informieren.

Bereiche für die FK auf der Homepage

Die Fachkoferenzen und die KLJV können ihre Protokolle künftig auf der Homepage www.konkordate.ch öffentlich zugänglich machen oder in einem geschützten Mitgliederbereich der Homepage aufschalten. Die Fachkonferenzen und die KLJV teilen dem Vorsitzenden mit, ob Bedarf für einen geschützten Mitgliederbereich besteht.

Rückvergütung von SAZ-Ausbildungskosten bei Stellenwechsel

Der Vorsitzende informiert, dass die Rückvergütung von SAZ-Ausbildungskosten in den Kantonen unterschiedlich gehandhabt wird.

Es ergeht der Beschluss, dass an der Empfehlung des Präsidenten der KKJPD vom 10. März 2006 zu dieser Frage nicht mehr festgehalten wird.

Themenführerschaft U-Haft

Der Vorsitzende informiert, dass der Neunerausschuss die Sekretärenkonferenz beauftragt hat, gewisse Minimalstandards für die Untersuchungshaft zu entwerfen. Ein erster Entwurf wird Joe Keel ausgearbeitet und von der Sekretärenkonferenz überarbeitet. Der Vorsitzende wird für die Ausarbeitung der Stellungnahme unseres Konkordats die AKP einbinden.

Marcel Ruf bringt vor, dass diese Standards aufgrund der Sachnähe KLJV vorgelegt werden sollte.

Konkordatskonferenz (KK) vom 22.04.2016

Künftig werden die Termine der AKP Sitzungen mit den Terminen der Konkordatskonferenz abgestimmt, da die Sitzung der AKP vor der Konkordatskonferenz jeweils deren Vorbereitung dient.

4.1 AG ROS

Der Vorsitzende und der Präsident der AG ROS erläutern kurz den Stand der Dinge der AG ROS.



Die AG ROS wird an Konkordatskonferenz vom 22.04.16 einen Gesamtbericht über die Einführung des ROS vorlegen. Darin wird nebst allgemeinen Ausführungen zur Einführung des ROS auch über die finanziellen Konsequenzen für die einzelnen Kantone informiert. Die AG ROS wird an der Konkordatskonferenz vom 22.04.16 zudem über das Benützungsrecht der Webseite www.rosnet.ch orientieren. Ein entsprechender Vertrag wird zwischen dem unserm Konkordat und dem Amt für Justizvollzug Zürich ausgehandelt. Weiter wird anlässlich der Konkordatskonferenz vom 22.04.16 das Konzept der neuen Abteilung für forensisch-psychologische Abklärungen (AFA) im Amt FB Bern präsentiert.

Voraussichtlich wird ROS im Januar 2018 im Konkordat eingeführt. Die Vorbereitung und Schulung erfolgt dann im 2017. Das SAZ soll durch unser Konkordat aufgefordert werden, Ressourcen für die allgemeine Schulung zur Frage der Risikoorientierung bereit zu stellen.

Bezüglich der personellen Ressourcen, welche sich durch die Einführung des ROS ergeben können, wird eine Umfrage in den Pilotkantonen des ROS stattfinden. Konkordatsintern wird eine Koordinationsgruppe geschaffen, zusätzlich braucht es eine inter-konkordatliche Kommission zur Weiterentwicklung des ROS. Es wird zudem beabsichtigt, eine konkordatliche Richtlinie für die Umsetzung von ROS zu verfassen. Ziel sei es, wenn immer möglich sich an das Zürcher Modell zu halten, damit ROS vergleichbar ist.

4.2 AG Strategieanalyse: Planung von sog. Versorgungsketten für psychisch kranke und alte Inhaftierte

Der Vorsitzende informiert, dass die AG Strategieanalyse bis Ende des Jahres 2016 eine umfassende Auslegeordnung erstellen wird, zum aktuellen Stand und der Nachfrage an Einrichtungen für psychisch kranke und alte Inhaftierte. Hierzu hat die KK eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Vor der formellen Konstituierung der AG wird der Sekretär anfangs März 2016 die Psychiater unseres Konkordats treffen.

Die AG sollte folgende Personen umfassen: Konkordatssekretär, Präsidium, die folgenden Psychiater, Prof. Dr. Marc Graf, BS, Dr. med. Peter Wehrmut, AG, Dr. med., Dipl.-Psych. Dorothe Kleecha, BE. Zudem sollen neben Stefan Weiss, Vertreter der Kantone BE und SO sowie der Präsident der KoFako in die AG Einstiz nehmen.

Thomas Freytag erläutert, dass er zu dieser Frage bezüglich 59er Klinikplätze Gespräche führen wird mit, der Rheinau und der Klinik Königsfelden sowie den Verantwortlichen des Projekts Klinik Oberland. Dies sind wertvolle Vorarbeiten in Hinblick auf die Planung von Versorgungsketten, welche mit dem Konkordat koordiniert werden müssen. Thomas Freytag wird zu diesem Zweck ersucht, dem Vorsitzenden die entsprechende Korrespondenz mit den Akteuren weiterzuleiten und regelmässig dazu an der AKP einzuberichten.

Sabine Uhlmann schlägt vor, dass die Einweisungsbehörde in der AG Strategieanalyse vertreten sein sollte. Aufgrund ihrer ursprünglich beruflichen Ausbildung als Pflegefachfrau und ihrer langjährigen Erfahrung als Pflegefachfrau in der psychiatrischen Abteilung sowie in der Geriatrie, kann sie einen wertvollen Beitrag in der AG Strategieanalyse leisten, wenn die Frage der alten Insassen zu klären ist.



4.3 AG Baufonds/Kostgeld

Der Vorsitzende verweist hierzu auf das Protokoll der Konkordatskonferenz vom 20.11.2015. Es wird von der AG Baufonds die Möglichkeit geprüft, den Baufonds abzuschaffen. Zudem werden andere Varianten vorgestellt werden. Die Konkordatskonferenz vom 22.04.2016 wird dazu einen Beschluss fassen müssen.

Weiter informiert der Vorsitzende über das informelle Gespräch mit dem Verantwortlichen der Anstalt in Zug über deren konkordatlichen Abteilung. Diese erweist sich als Fremdkörper und sollte wenn immer möglich als Konkordatsanstalt ausscheiden. Künftig sollen keine Sonderabteilungen in kantonalen Anstalten als Konkordatsanstalten anerkannt werden.

Bezüglich der Auszahlungsschlüssel für Gesuche der Anstalten Witzwil und Wauwilermoos hält der Vorsitzende fest, dass künftig der konkordatliche Baufonds nur für Gelder an konkordatliche Haftplätze auszahlen wird unter Abzug der Ausschaffungshaftplätze.

5. Ernennungsverfahren für KoFako-Mitglieder

Dominik Lehner erläutert das Dokument „Diskussionsvorschlag neues Auswahlprozedere KoFako“ (Beilage 5a) und nimmt Verbesserungsvorschläge der Sitzungsteilnehmer entgegen. Er wird verdankt und beauftragt, den Vorschlag entsprechend den Einwänden der Sitzungsteilnehmer zu modifizieren und für die nächste Sitzung einen ausgearbeiteten Entwurf eines Dokuments vorlegen, welches das künftige Ernennungsverfahren regelt.

6. Schreiben der NKVF vom 10.12.2015

Marcel Ruf berichtet über seine Erfahrung mit der NKVF in der JVA Lenzburg. Vereinzelt Insassen weigerten sich die Akten an die NKVF herauszugeben, nachdem Vertreter vor Ort gewesen seien und bereits die Möglichkeit gehabt haben, die Akten einzusehen. In der Folge habe die NKVF keinen Bericht verfassen wollen.

Stefan Weiss beanstandet im Allgemeinen, dass die NKVF ihre Aufgaben stetig ausweitere. Er wird beauftragt, ein Entwurf eines Schreibens an die NKVF zu verfassen, in welchem die Beanstandungen aufgezeigt werden. Der Entwurf dieses Schreibens wird der AKP an der nächsten Sitzung vorgelegt.

7. Merkblatt zum Informationsrecht des Opfers (Art. 92a StGB)

Sabine Uhlmann erläutert, dass die FKE ein Merkblatt zum Informationsrecht des Opfers erarbeitet hat, welches allen Fachkonferenzen vorgelegt wurde. Sie eröffnet die Diskussion.

Der Vorsitzende bringt vor, dass vorgängig zu entscheiden sei, ob die Form der Richtlinie oder die Form des Merkblattes gewählt werden soll. Der Unterschied bestehe darin, dass die Richtlinie im Gegensatz zum Merkblatt von den Kantonen eine gewisse Umsetzungstreue bewirke.

Es wird der Beschluss gefasst, dass das Informationsrecht des Opfers in Form einer Richtlinie erläutert werden soll und der Konkordatskonferenz am 22.04.2016 vorgelegt wird.

Der Vorsitzende schlägt eine einheitliche Terminologie vor. Es wird beschlossen, dass künftig der Begriff „Vollzugsbehörde“ benützt wird.



Es folgt eine rege Diskussion über den Inhalt des Merkblatts und den vom Vorsitzenden vorgebrachten Änderungswünschen. Der Vorsitzende wird beauftragt, eine konsolidierte Fassung des Merkblatts als konkordatliche Richtlinie zu verfassen.

8. Privatisierung der Strafanstalten im Kanton Luzern

Stefan Weiss berichtet vorab, dass mit Privatisierung die Auslagerung von Vollzugsaufgaben in öffentlich rechtlichen Anstalten gemeint gewesen sei. Der Vorteil bestünde darin, dass die Kosten separat ausgewiesen werden und nicht ins Budget des Kantons fallen. Der Grosse Rat des Kantons Luzern hat diese Idee jedoch verworfen.

9. Anerkennung von Heimen

Der Vorsitzende führt aus, dass dieses Traktandum viele offene Fragen aufwirft und die Diskussion hierzu an einer anderen Sitzung der AKP zu führen sei. Die Teilnehmer begrüssen, dass diese Thematik grundsätzlich diskutiert werden wird.

10. Richtlinie 12.0 für den Vollzug der Halbgefängenschaft (HG)

Es wird auf Vorschlag von Stefan Weiss beschlossen, dass die Diskussion zur Urlaubsregelung bei Halbgefängenschaft sistiert wird und im Rahmen der Gesamtharmonisierung im Hinblick auf das Inkrafttreten des neuen Sanktionenrechts im Jahre 2018 wiederaufgenommen wird.

11. Verschiedenes

Nachfolgende Themen gilt es anlässlich einer der nächsten Sitzungen zu behandeln:

Kostgeldliste

Für den Vorsitzenden bestehen noch einige Unklarheiten auf der aktuellen Kostgeldliste.

Rechnungsstellung BEWA

Diesbezüglich findet am 24. März 2016 eine Sitzung mit den Vertretern der BEWA im Amt FB Bern statt. Danach wird der Vorsitzende in die AKP einberichten.

Santé Prison Suisse

Die Sekretärenkonferenz wurde vom Neunerausschuss beauftragt, die Aktivitäten zu bündeln und praxisnaher zu machen.

StPO-Revision: Vertreter des Justizvollzugs in der Arbeitsgruppe des BJ



Der Vorsitzende informiert, dass Joe Keel als Vertreter des Justizvollzugs in der Arbeitsgruppe des BJ eingesetzt wurde. Diese Nominierung erfolgte *ad personam*. Keine Fachvereinigung / Organ des Justizvollzugs ist aktuell in die Revisionsarbeiten eingebunden.

Merkblatt Hafterstehungsfähigkeit

Wird an der nächsten Sitzung traktandiert und wenn möglich zuhanden der KK verabschiedet.

KoFako: Beurteilung der Gemeingefährlichkeit von Straftätern auf Antrag von Gerichten, vgl. dazu BGer 6B_619/2015 Erw. 1.2.: Anpassung des Reglements?

Dominik Lehner führt diesbezüglich aus, dass der Entscheid des Bundesgerichts falsch sei. Die Thematik ist anlässlich einer der nächsten Sitzungen zu diskutieren.

Sitzungsende: 15.00 Uhr

Die Protokollführerin:

sig. D. Schärer

Deborah Schärer

30.01.2016



Übersicht Aufträge/Pendenzen:

Beauftragte/r:	Gegenstand:	Frist:
Benjamin F. Brägger	Anpassung Organisationsreglement AKP	spätestens bis. 21.03.16
alle FK und KJLV	Mitteilung an den Vorsitzenden betreffend geschützter Mitgliederbereich auf www.konkordate.ch	spätestens bis. 21.03.16
Thomas Freytag	Korrespondenz im Zusammenhang mit der Planung von Versorgungsketten an Benjamin Brägger weiterleiten	laufend
Dominik Lehner	Vorschlag Ernennungsverfahren für KoFako-Mitglieder ausarbeiten bzw. überarbeiten	spätestens 21.03.16
Stefan Weiss	Entwurf Schreiben an NKVF	spätestens 21.03.16
Benjamin F. Brägger	Konsolidierte Fassung der Richtlinie zum Informationsrecht des Opfers	spätestens 21.03.16
Deborah Schärer	Revision der konkordatlichen Richtlinien (Bericht und Antrag)	01.01.2017
Deborah Schärer	Entwurf eines Konzepts für eine terminologische Datenbank des Konkordats	01.01.2017

31.01.2016/Bfb